

Einsatzplan der BKMW

September 2007

29. ab 10.00 4. Herbstfest BKH Winterthur

November 2007

2. 18.30 Rabenliechtliumzug Neftenbach

3. 18.00 Rabenliechtliumzug äusseres Lind

7. 19.00 Rabenliechtliumzug Eichliacker Töss

Dezember 2007

8. Tag Traubensaftaktion im ganzen Kanton

Januar 2008

4.-6. Probenwochenende Heimetli/Nesslau

26. 19.30 Jahreskonzert BKH Winterthur

27. 14.00 Jahreskonzert BKH Winterthur

Februar 2008

10. 14.00 Konzert und Theater KGH Neuhausen

Mai 2008

24. 19.30 Kirchenkonzert Turbenthal

25. Tag 100-jähriges Jubiläum BKV-Beringen

Juni 2008

21. Tag Städtischer Musiktag Altstadt Winterthur

Traubensaftverkauf jeweils

Dienstags von 19.00-19.30h (ausgenommen Dezember)

BKH = BlauKreuzHaus Winterthur

Durchblick - Ausblick

Alle Achtung , gut gemacht!

Was gelingt ist G n a d e.

Vroni ist mit dem Vater unterwegs. Der flitzt über die Autobahn.

„Papa“ fragt das Kind nach einer Weile,
„wie schnell darfst Du fahren, damit der Schutzengel mitkommt?“

*Mit der Blau Kreuz Musik „fahren“ wir nicht so schnell
„Autobahn“!*

Doch sind wir immer gemeinsam unterwegs mit Musizieren.

„Unsere Schutzengel“ sind immer dabei.

(Gottes Bewahrung und Gnade)

*Auch bei jedem Einzelnen, tag-täglich,
bei Ihnen liebe Leserinnen und Leser ja auch,
zusammen könnten wir wahrscheinlich ein Buch füllen mit
unsern „bewahrten Situationen“.*

*In diesem Heft finden Sie wieder aktuelle Berichte und
den Einsatzplan unserer BKM.*

Viel Spass beim Durch-„blicken“

*Ich wünsche Ihnen einen warmen „goldenen“ Herbst,
viel Freude und dass Ihr „Schutzengel“ Sie immer begleitet
und nie fallen lässt.*

Ihre Anna Dieter

Generalversammlung 2007

Nach einigen Jahren durfte ich wieder einmal die Generalversammlung leiten. Es ist erstaunlich wie schnell man vergisst an was alles zu denken ist. Die Versammlung merkte wahrscheinlich, dass ich ein wenig nervös war und machte konstruktiv mit.

Somit kann ich Ihnen viel Erfreuliches erzählen.

In den letzten Jahren war die Wahl des Dirigenten ein Dauerbrenner und brauchte viel Zeit.

Dieses Jahr konnte ich Cornelia Weber wieder vorschlagen und sie wurde dann auch einstimmig gewählt.

(O je, was mach ich mit den nicht gebrauchten Minuten?)

Christian Dubach der die Bassposaune spielt, hat den Rücktritt gegeben.

Danke für Deinen Einsatz vor und hinter der Kulisse.

Christian ist auch der Lieferant des Holzes das wir an der Traubensaftaktion verkaufen können!

Ich habe aber die Freude Urs Thalmann wieder in Winterthur begrüßen zu dürfen.

Er springt in die Lücke die Christian Dubach hinterlässt.

Thomas Bischof tritt als Aktivmitglied aus der Blaukreuzmusik aus, bleibt uns aber als Bläser auf dem Flügelhorn erhalten.

Da er noch in einer andern Musik spielt hat er sich zu diesem Schritt entschlossen.

Neben Urs Thalmann haben drei weitere Musikanten sich für eine Aktivmitgliedschaft in der Blaukreuzmusik Winterthur entschlossen.

Es sind dies:

Walter und Jonas Gebendinger vom Cornet Register und Michael Stricker als Schlagzeuger.

Jetro Zbinden der in der musikalischen Ausbildung steckte, ist mit seiner Familie nach Biel gezogen.

Wir hoffen, dass er dort musikalischen Anschluss findet und weiter so fleissig übt.

Neu werden Esther Weber (Es-Horn) und

Nicole Stricker (Cornet)

nach den Sommerferien den Unterricht beginnen.

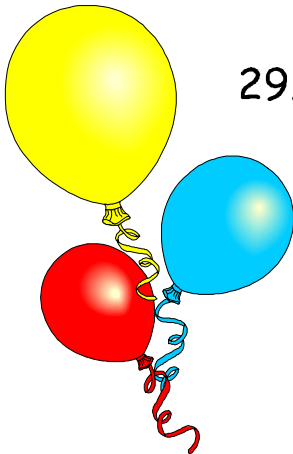
Da wir das Musikfest in Frauenfeld als Musik gut erlebten möchten wir musikalisch dran bleiben und wenn möglich auch weiterkommen. Da ist unsere Dirigentin gefordert. Als Ziel hat sich die Musik das kantonale Musikfest in Männedorf ausgewählt, das im Spätsommer 2008 durchgeführt wird.

Auch in Sachen Uniform geht es weiter. Nachdem die Rückstellung der Kosten auf ein Drittel gewachsen ist, haben wir unter der Leitung von Theodor Huber eine Uniformenkommission gewählt. Wir sind nun gespannt auf die Vorschläge, die sie uns in Zukunft unterbreiten werden.

Habe ich Ihnen am Anfang zuviel versprochen?
Nach einer so erfolgreichen GV möchten wir vom Vorstand
aus Dankbarkeit voll motiviert weiter machen.
Dankbar auch gegenüber Gott, der unsere Musik begleitet
und uns mit dem Nötigen versorgt!

Euer Präsident

Heinz Stricker



4. Herbstfest

29. September 2007

ab 10.00 Uhr

Blaukreuzhaus
Winterthur



Jungbläserausflug

Am 16.6 um 7:27 Uhr besammelten wir uns an der „Milchrampe“ und stiegen anschliessend in den Zug ein. Die Fahrt in das Toggenburg dauerte ein Weilchen. Dann fuhr der Zug in den Bahnhof ein und wir stiegen in ein Postauto um. Mit dem Postauto ging's nach Unterwasser, dort konnten wir in eine Bergbahn steigen, mit der wir hinauf befördert wurden.

In der oberen Bergstation ging jeder noch kurz aufs Klo um dort seine „Geschäfte“ zu machen.

Jetzt geht es erst richtig los, dachten die Meisten von uns als wir endlich das Schild mit dem Namen Klangweg sahen.

Wir liefen über Kuhweiden und ab und zu hatte es ein „Posten“ wo man auf verschiedene Art und Weise Musik machen konnte (z.B. mit den Händen über einen speziellen Stein reiben dass es Töne gab).

Um Mittag zu essen gingen wir an den Schwändisee, dort brätelten wir Bratwürste.

Die Einen spielten noch Verstecken, oder assen noch ein Dessert und es ging wieder los.

Oben an der Kreuzung warteten wir auf Michi und seinen Vater Heinz.

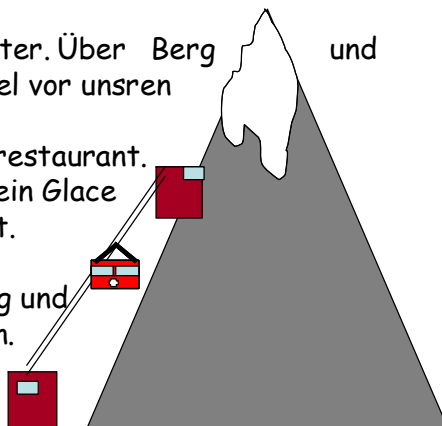
Dann gingen wir mit ihnen weiter. Über Berg und Tal spazierten wir bis das Ziel vor unsren Augen lag: Klangweg

Alle nahmen und genossen Bis es mit dem „Säselilift“ wir wieder nach

Ein Bergrestaurant. dann noch ein Glace die Aussicht.

hinunter ging und Haus fahren.

Manuel SchauB



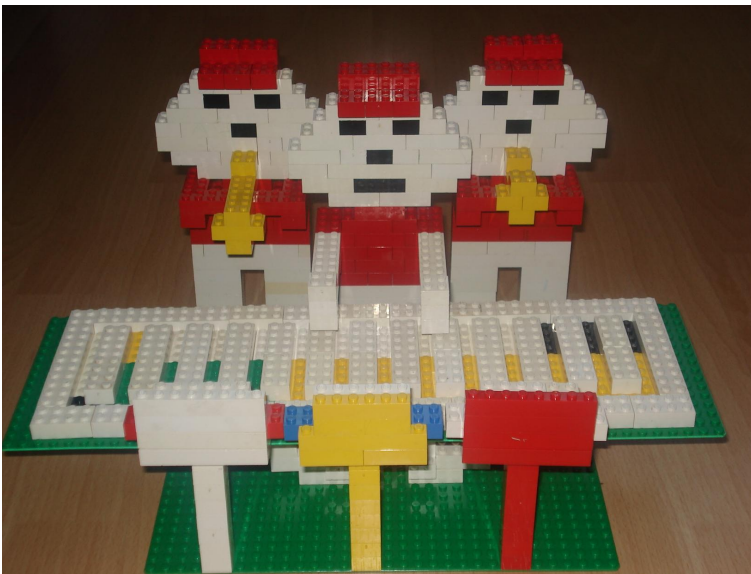
Die fröhliche Seite

In dieser Ausgabe werde ich Ihnen etwas über unsere Percussionisten erzählen. Die bedienen nämlich allerlei Rhythmus- und Effektinstrumente: vom Caxixi über das Cabasa bis zu den verschiedensten Cymbals;

intensiv werden die verschiedenen Toms, die kleine und die grosse Trommel bearbeitet und manchmal begleiten uns der Gong, das Glockenspiel oder die Kesselpauken.

Verschiedenes findet sich auch im „Kleinkram-koffer“ wie Zugflöte, Rassel-Eier, Schlaghölzer, Barchimes, Schellenkranz, Woodblock, Cowbell, und, und, und

- da ist Teamwork und Planung gefragt im Register - vom Stimmenverteilen bis hin zum Transport bei auswärtigen Auftritten!



(Konstruktion von Michael Stricker)

Über die einen dieses Teams hab ich hier noch einen genaueren Beschreib:

Die Pauke

ist gar kein Instrument, sie ist nur zur Füllung da und zum Verdecken wackliger Stellen, sie ist aber meist gar nicht da. Die Pauker übersehen mit bewunderungswürdiger Beharrlichkeit alle Zeichen und schlagen erst dann zu, wenn alle anderen Musiker fertig sind, neigen also zur Selbständigkeit. Da sie keine Note kennen, finden sie auch in der Orchestermusik keine Schwierigkeiten.

- unsere können zum Teil sehr gut Noten lesen!

*Ein Schlagzeuger bei der Aufnahmeprüfung einer Musikakademie;
Gehörbildung:*

Der Professor spielt ihm zunächst zwei aufeinanderfolgende Töne vor: C - dann E.

"Wie nennt man das?" fragt der Professor.

"Hmm? Kann ich das noch mal hören?"

Wiederum erklingt das C, dann das E.

"Hmm... Moment, gleich hab ich´s! Oder doch noch ein drittes Mal bitte!"- Und wieder: C - E.

"Ah ich hab´s: Das ist ein Klavier, oder?"

- Gehörbildung ist also für alle wichtig !!! 😊

Sag mal, stimmt es, daß du deinen Sohn den ganzen Tag lang auf dem Schlagzeug üben lässt?"

- *„Ja, ich weiß genau was ich will.“*
- *„Und was wäre das?"*
- *„ Die Wohnung von nebenan.“*
- *„Übt Ihr darum soviel?"* 😊😊😊

Treffen sich zwei Trommler. Sagt der eine: „ Hab mir letztens 'n Duden gekauft ." Fragt der andere: „Und, wie klingt er?"

- ja, ja die lieben Mütter unserer Nachwuchsschlagzeuger können ein Lied davon singen, wie auf allem rum getrommelt wird!

Wie nennt man jemanden, der immer mit Musikern rumhängt und sie durcheinander bringt? - Schlagzeuger.

Überzeugen Sie sich bei einem unserer Auftritte selbst, was über die Schlagzeuger so gesagt und geschrieben wird.

Cornelia Weber

Musikhöck zum Thema „Musik“

Am Dienstag 3. Juli um 19.30 Uhr trafen sich die Aktivmitglieder und Jungmusikanten zu einem gemütlichen Zusammensein im Blaukreuzhaus.

Doch dieses Jahr war es nicht nur gemütlich, man musste sich die verschiedenen Essensgänge regelrecht verdienen!!

Zur Begrüssung teilte uns Josua Vorrüti in 4 verschiedene Gruppen ein. Danach folgte die offizielle Begrüssung vom OK-Team.

Für den ersten Gang mussten wir in der Gruppe etwas aus Lego bauen, das zum Thema „Musik“ passte. Innert 8 Minuten wurde diskutiert, konstruiert und gefertigt, danach bewertete die Jury die ideenreichen Kunstwerke.

Die Siegergruppe durfte sich am königlich gedeckten Tisch niederlassen, die Zweite an den normal gedeckten, die Dritten am Party-Tisch und die Letzten an den Tisch mit Gamellen ☹ als Teller.

Die Letzten waren zugleich die Diener von den Königlichen. So genossen wir die Suppe, jeder auf seine Art...

Für den zweiten Gang hatte man die Möglichkeit aufzusteigen oder abzustiegen. Man musste einfach ein gutes Resultat bei der zweiten Aufgabe erzielen und die lautete: Ein Lied komponieren zum Thema „Musik“ und es durfte maximal 30 Sekunden dauern, wieder in 8 Minuten Vorbereitungszeit.

Es entstanden sehr amüsante Texte und es war schwierig für die Jury zu bewerten.

Mit unterschiedlicher Begeisterung nahmen die verschiedenen Gruppen ihre „neuen“ Plätze an den Tischen ein, für den zweiten Gang:

Grüner Salat war an der Reihe. Für den Hauptgang folgte eine schwerere Aufgabe vom OK-Team. Jede Gruppe musste ein neues Produkt erfinden. Die beste Erfindung (von der Jury her gesehen) war die Essensmaschine, gefolgt von dem Falschtönefilter, dem XOYAD (Xylophone, optisch variabel aktiv dynamisch) und zuletzt das super Reinigungsmittel „Posunosil“.

Nun genossen wir den Hauptgang:

Gschwellti, Quark zu einer riesigen Käseplatte.

Das Finale war die Aufgabe für das Dessert.

Wir mussten einen Sketsch vorspielen, der zum Thema „Musik“ passt. Die Sketsch's waren sehr lustig und natürlich musikalisch! Drei Gruppen stellten eine BKM-Probe unter speziellen Umständen dar und eine Gruppe reinigte mit viel Engagement ☺ ein Instrument!

Zum Dessert gab es ein feines Dessertbüffet. Nebst den vielen Aufgaben und dem häufigen Tischwechseln gab es auch Zeit für Gespräche miteinander.

Um ca. 22.30 Uhr war der fröhliche und abwechslungsreiche Musikhöck-Abend (leider) schon zu Ende.

Ich danke dem Bariton-Euphonium-Register (OK-Team) ganz herzlich für das Organisieren und Verwirklichen des Musikhöcks und für die vielen coolen Ideen!

Jonas Gebendinger



Geburtstage



*Es darf so sein wie es ist
Du darfst so sein wie Du bist*

* * *

26. September 50 Jahre Walter Gebendinger

* * * * * * * *

2007 = 140 Jahre das ist der Jahrgang 1972 !

13. März

9. September

17. September

4. Oktober

Cornelia Weber

Gabriel Vonrüti

Christine Stricker

Daniel Lauper



Gewinner der Uniformenlos-Ziehung 2007:

1. Preis *Schoch Verena Kollbrunn*
ein Konzert der BKM
2. Preis *Fritschi Margrit Uster*
eine Festkarte, Schw. Musikfest Frauenf. 07
3. Preis *Lattmann Marianne Winterthur*
fünf Eintritte für das Jahreskonzert 2008

Vorschau:

18. Oktober 2008

Sponsorenaktion zu Gunsten der
neuen Uniform in Winterthur

Wussten Sie schon



Das Fünffrankenstück



Als in Russland die Kommunisten die Macht übernahmen, mit dem Slogan :

„ Religion ist Opium für das Volk, „ befürchtete man mit Recht auch bei uns atheistische Tendenzen und deren negativen Folgen.

Man beschloss, dieser gottlosen Welle auf breiter Front im ganzen Volk entgegen zu wirken. Aber wie ? ! ?

- > Traktate und Flugblätter landen in Papierkörben,
- > Vorträge werden kaum besucht,
- > und dies hat nur momentane Wirkung!

Da dachte man ans Geld ! Geld geht jedem durch die Hand. Das war das Richtige!

Man gab Grafikern den Auftrag, ein neues Fünffrankenstück zu gravieren, das noch Grossformat hatte, so weit wie möglich mit dem ganzen biblisch-christlichen Gedankengut.

Eine Jury selektionierte die Entwürfe, und das Stück, das noch heute geprägt wird, wurde als das Beste angenommen!

Was steht nun drauf ?

Die Randschrift heisst :

Dominus providebit = „ Gott wird versehen „

- > weiter am Rand: > 3 und 10 Sterne,
- > sie bedeuten: > Die Dreifaltigkeit und die zehn Gebote

Vorderseite: > Das Schweizer Wappen <

Weil man nicht farbig prägen konnte,
symbolisierte man die Farben mit

> den 2 bekannten Alpenblumen :

> links das Edelweiss >>> für die Farbe *weiss* = Unschuld

> rechts die Alpenrose >>> für die Farbe *rot* = Liebe

Das ergibt ein gottesfürchtiges, fleissiges Volk.

>> das symbolisiert auf der Rückseite der Senne im
Hirtenhemd

>> die Umschrift schliesst jede/n Schweizerbürgerin/
bürger ein : >> „ Confoederatio Helvetica „ <<

Seit 1922 sind ca. 200 Millionen Fünfrankenstücke mit
dieser Symbolik geprägt worden und in Verkehr gegeben
worden. Pro Kopf also ca. 40 Stück.

Aber Land auf und ab findet man niemanden der diese
Symbolik noch kennt und sich Gedanken macht, genau so
wenig wie über den Sinn der Fahne!

„ Hauptsache ist:

dass man stets genug Fünfliber hat, sagen sie ! „

Ein recht tragischer Zustand, diese dominierende geistig-
religiöse Abstinenz!

Wir erinnern uns, was Gott zu Hesekiel sagte: „ Ich sende
dich zu einem halsstarrigen Volk, sie haben Augen und
sehen nicht und haben Ohren und hören nicht! „

*Dieser Artikel war vor ca 15 Jahren in einer landwirtschaftlichen
Fachzeitschrift zu lesen. (Heute vergriffen!)*

Die Geschichte vom *Fis*

Die Flötenlehrerin war unzufrieden mit *Nanignia*, weil sie so oft das *Fis* vergass und *Nanignia* war unzufrieden mit der Flötenlehrerin und der ganzen Welt. Platsch!

Sie schlug ihr Liederbuch zu und beachtete dabei gar nicht, dass ein *Fis* hinausrutschte!

Allerdings ist zu sagen: dass das *Fis* sich sehr weit zwischen den Notenlinien hinausgewagt hatte.

Es war ihm wegen mangelnder Betätigung langweilig geworden und neugierig war es auch!

Nun, es schaute sich etwas um im Musikzimmer, rannte die Notenständer hinauf und hinunter und kroch, als es müde war, in ein Singbüchlein.

Gian öffnete das Singbüchlein und spielte auf der Blockflöte das „Schenk uns Zeit“. Es tönnte sehr schön, aber „miteinander leben“, wie klang das falsch!!

Gian, wie kommst Du denn hier auf ein *Fis* ?
rief die Lehrerin !

Das *Fis* schreckte auf !,

Als es merkte, dass es unerwünscht war rannte es schleunigst davon.

Adieu Musikzimmer!

Ich geh auf die Reise, sagte sich das *Fis*.

Als ein prächtiges gelbes Postauto kam,
schlich sich das *Fis* hinein und setzte sich auf's Posthorn!

Ti-ta-to klang das Horn,

aber es war ein ganz merkwürdiger Misston dabei!

Ein Passagier meinte:

- die Post sei auch nicht mehr, was sie gewesen war!

Ein junger Mann dagegen fand den Klang richtig *cool*!

Auch hier bin ich nicht beliebt, bemerkte das *Fis*
und stieg an der nächsten Haltestelle wieder aus.

Es war schon Abend und weit und breit keine Notenlinie
zum Übernachten da.

Schliesslich entdeckte es eine Telefonleitung und die
Drähte sahen recht einladend aus

Das *Fis* machte es sich bequem und hörte gespannt auf die
Gespräche die durch die Leitung liefen

War das nicht die Stimme von *Nanignia's* Mutter?

„Denk dir, *Nanignia* spielt das „Regenbogenlied“ auf der
Blockflöte am Fest. Hoffentlich klappt es, in letzter Zeit
findet sie immer das *Fis* nicht.“

Dem *Fis* wurde es heiss und kalt.

Es war ja aus *Nanignia's* Liederbuch fortgelaufen.

Es rutschte sofort den Telefondrähten nach in die Stadt
und kam noch rechtzeitig zur Aufführung.

„Gut hast Du gespielt“ rühmte die Lehrerin,

Nanignia war glücklich und alle feierten ein fröhliches Fest.

(Textbearb. Andi)

1 Liter	Blaue Perle, Schweizer Trauben	Fr. 5.50	Schinznach
1 Liter	Weisse Perle	Fr. 5.50	Schinznach
1 Liter	Guldenberger rot, biologisch	Fr. 8.--	Embrach
7.5 dl	Guldenberger rot , biologisch	Fr. 6.50	Embrach
7.5 dl	Guldenberger weiss	Fr. 6.50	Embrach
7.5 dl	L.-L. Rochat, Rosé Muscat	Fr. 7.50	Frankreich
1 Liter	Waltalinger weiss	Fr. 5.--	Waltalingen
1 Liter	Waltalinger rot	Fr. 5.50	Waltalingen
1 Liter	Urpress weiss	Fr. 4.--	Hallau
1 Liter	Urpress rubin	Fr. 4.--	Hallau
1 Liter	Urpress Schorle	Fr. 4.--	Hallau
1 Liter	Cinus, mit Artischocken, ohne Zucker	Fr. 4.--	Hallau
7 dl	Rimuss Party	Fr. 4.30	Hallau
7 dl	Rimuss Rosé	Fr. 4.30	Hallau
7 dl	Riesling Sylvaner	Fr. 7.20	Staatskellerei ZH
7 dl	Blauburgunder, Klevner	Fr. 7.20	Staatskellerei ZH

Bestellen bei:

Ueli Lüthi
Rümikerstrasse 86
8409 Winterthur

Tel: 052 242 66 58
E -Mail: ueli.luethi@span.ch

Impressum:

Präsident Heinz Stricker Glattfelden 044 867 17 97

Redaktion Anna Dieter Zürich 044 481 79 73

Christine Stricker Glattfelden 044 867 17 97

PC-Konto 84 - 4549 - 9

Internet www.bkmw.ch

Druck Rohner und Spiller, Winterthur